

# Ökofloristische Exkursionen des Vereins zur Erforschung der Flora Österreichs im Sommersemester 2017



## Exkursion in den Leithaboden bei Zurndorf

9. Exkursion: Sa., 24. Juni 2017

**Leitung:** Harald Schau und Manfred A. Fischer

**Treffpunkt:** Bahnhof Zurndorf, 08.03 Uhr

**Anreise:** ab Wien Hbf 07.17 Uhr mit dem REX 9437

**Fahrt durch den Leithaboden mit einem Traktorshuttle (Anhänger)**

**Rückfahrt nach Wien:** Zurndorf Bahnhof ab 16.43, 17.43, 18.43 oder 20.43 Uhr.

**Voraussichtliche Stationen:** Gattendorfer Rohrluss, Zurndorfer Mitterluss und Leithaluss sowie der Zurndorfer/Nickelsdorfer Aspenwald.

**Picknick im Gelände, keine Einkehrmöglichkeit!**

**Karten:** ÖK50-BMN (alt): 79, ÖK50-UTM (neu): 5203, 5204

**Themen:** Feuchtwiesen und Auwälder zwischen Leitha und Kleiner Leitha bei Gattendorf, Zurndorf und Nickelsdorf. Flora und Vegetation im Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Natura-2000-Management nach der Vogelschutzrichtlinie. Pannonische Feuchtwiesen mit Anklängen von Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*, FFH 6640) und leicht halophilen oder salztoleranten Arten. Quirlschen-Erlenwälder im Zurndorfer/Nickelsdorfer Aspenwald. Zu erwartende Arten: *Acer tataricum*, *Allium angulosum*, *Anacamptis palustris* (= *Orchis palustris*), *Cirsium brachycephalum*, *Fraxinus angustifolia*, *Gratiola officinalis*, *Lathyrus palustris*, *Leucocjum aestivum*, *Selinum venosum* (= *Cnidium dubium*), *Succisella inflexa* u.v.a.

**Verbindliche Anmeldung bis Fr. 23. Juni, 18 Uhr an [clemens.pachschwoell@univie.ac.at](mailto:clemens.pachschwoell@univie.ac.at)  
Max. 35 TeilnehmerInnen. Kosten für das Traktorshuttle: 4 €.**

Die Teilnahme ist für Vereinsmitglieder und StudentInnen frei. Gäste sind willkommen, wir bitten aber um eine Spende von 5 €. Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt!



Pannonische Feuchtwiese bei Zurndorf mit *Lythrum salicaria*, *Allium angulosum* und *Selinum venosum*. © Clemens Pachschwöll



Zwei Besonderheiten des Leithabodens: *Cirsium brachycephalum* (ein in Österreich selten vorkommender Endemit der Pannonischen Florenprovinz) und die Auwaldart *Acer tataricum*. © Rolf Marschner

